

Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur	28.09.2023
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	423/2023-12
-------------	-------------

Stand	06.07.2023
-------	------------

Betreff Große Anfrage der Fraktion B'90/Die Grünen vom 06.07.2023 betr. Erzeugung Regenerativer Energie im Stadtgebiet

Sachverhalt

Die Verwaltung beantwortet die große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen wie folgt.

Frage 1:

Im Rahmen der Bürgerbeteiligungswerkstatt im Mai 2023 zur Klimaneutralität wurde auch das Thema der Erzeugung regenerativer Energie angesprochen. Bestehen von Seiten der Stadt Ideen oder Pläne, den Aufgabenbereich der Stadtbetriebe auf die Erzeugung Regenerativer Energie (etwa Windkraft, Photovoltaik etc.) auf Dächern oder Freiflächen zu erweitern? Falls nein, wie stellt die Verwaltung sich vor, diese städtischen Flächen zukünftig zu nutzen? Gibt es dazu schon konkrete Planungen und Schritte?

Antwort

Die Erzeugung regenerativer Energien ist bereits heute Satzungszweck der Stadt Betrieb Bornheim AöR. Die Umsetzung ist bisher durch die finanziellen und personellen Ressourcen definiert. Hierzu wären weitere Entscheidungen nach Vorbereitung durch den SBB Vorstand im Verwaltungsrat zu treffen.

Frage 2:

Im Zusammenhang mit der Planung von Windenergieanlagen wird seit Jahren davon gesprochen, eines der geplanten Windräder als „Bürgerwindrad“ zu errichten. Gibt es bereits Pläne oder Vorstellungen der Stadt, wie die Beteiligung Bornheimer Bürger konkret ermöglicht werden soll? In welcher Rechtsform soll das geschehen?

Antwort

Die bisher aktiven Projektierer von Windenergieanlagen haben mündlich die Möglichkeit eines "Bürgerwindrads" zugesagt. In welcher Rechtsform dieses betrieben werden soll, ist offen (Genossenschaft, GmbH, GbR...). Die Stadt wird die Einwohnerinnen und Einwohner bei der Realisierung einer Beteiligung an Windenergieanlagen im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen.

Frage 3:

In Rheinbach wurde von der Stadt Rheinbach (vertreten durch Bürgermeister und technischem

Beigeordneten) Anfang Juni eine Infoveranstaltung zum Thema Bürgerenergie-Genossenschaften durchgeführt. Ist der Stadt Bornheim bekannt, dass es in Rheinbach fortgeschrittene Pläne zur Gründung einer Energiegenossenschaft bestehen, die auch in weiteren linksrheinischen Kommunen des Kreises aktiv sein könnte? Wie steht die Verwaltung zu diesem Vorhaben?

Antwort

Die Aktivitäten in Rheinbach sind bekannt. Neben diesen Gründungsabsichten hat auch die seit Jahren aktive Bürgerenergie Rhein-Sieg ihr Interesse an Übernahme eines "Bürgerwindrades" signalisiert. Die Stadt ist hier gerne bereit, solche Aktivitäten mit ihren Instrumenten zur Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen. Dabei gilt es zu bedenken, dass auch eine Genossenschaft ein Wirtschaftsunternehmen darstellt und die Stadt hier keine Wettbewerbsverzerrungen herbeiführen darf. Hier wäre sicher ein abgestimmtes Vorgehen zweckmäßig, wobei die Stadt ebenfalls unterstützend wirken kann.

Frage 4:

Bürgerenergie-Genossenschaften tragen dazu bei, privates Kapital für die lokale Erzeugung regenerativer Energie zu aktivieren. Dies erhöht die Akzeptanz für die Energiewende in den jeweiligen Kommunen und entlastet die Fernstromnetze. Bestehen von Seiten der Stadt Überlegungen, einer noch zu gründenden oder bereits bestehenden Bürgerenergie-Genossenschaft beizutreten bzw. Anteile zu zeichnen?

Antwort

Solche Überlegungen könnten im Sinne einer Unterstützung des Gesamtprojekts in Erwägung gezogen werden. Allerdings ist eine wirtschaftliche Betätigung den Kommunen nicht möglich.

Frage 5:

Welche Möglichkeiten sieht die Stadt, eine Bürgerenergie-Genossenschaft zu fördern (etwa durch Information, Aufklärung, Überlassung/Verpachtung von freien Dächern, Freiflächen etc.) bzw. die Gründung einer solchen Genossenschaft positiv zu unterstützen?

Antwort

Siehe Antworten zu den Fragen 3 und 4. Eine geldwerte Unterstützung wirtschaftlicher Unternehmen ist angesichts der Haushaltslage der Stadt derzeit nicht darstellbar.

Auswirkungen auf das Klima

<p>1. Grundeinschätzung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Mit dem Vorhaben ist keine klimarelevante Wirkung verbunden. → weiter bei 3.</p> <p><input type="checkbox"/> Mit dem Vorhaben ist eine klimarelevante Wirkung verbunden. → weiter bei 2.</p>
<p>2. Klima-Test</p> <p>Die mit dem Vorhaben verbundene klimarelevante Wirkung ist</p> <p><input type="checkbox"/> positiv</p> <p><input type="checkbox"/> negativ</p> <p>→ weiter bei 3.</p>
<p>3. Begründung: Mitteilungen und Anfragen lösen keine Klimawirkungen aus</p>